

VdK lädt ein zur Fahrt ins Blaue

Wer mitwill, meldet sich jetzt an

Kaisersbach. Der VdK-Ortsverband Kaisersbach lädt ein zu einer Überraschungsfahrt ins Blaue. Nur so viel sei verraten: Es geht in die nähere Umgebung mit Einkehr bei Kaffee und Kuchen und einem Ausklang in ländlich-gemütlicher Runde. Nach langem Warten bietet sich wieder die Möglichkeit, beim VdK zusammenzukommen, sich in Ruhe zu unterhalten und „alte Bekannte“ zu treffen. Termin ist am Mittwoch, 28. Juli. Die Abfahrtszeiten: um 13 Uhr bei der Firma Maier, Cronhütte, um 13.10 Uhr am „Lamm“ in Welzheim und um 13.20 Uhr am alten Feuerwehrgerätehaus in Kaisersbach. Die Kosten für die Busfahrt betragen 20 Euro für Mitglieder und 22 Euro für Nichtmitglieder. Die Anmeldung ist für Mitglieder ab sofort bei Günter Rottau unter ☎ 0 71 84/26 10 möglich. Nichtmitglieder können sich ab Donnerstag, 15. Juli, anmelden. Die Überweisung des Preises erfolgt nach der Anmeldung auf das Bankkonto des VdK-Ortsverbands Kaisersbach, IBAN: DE 22602911200675180007.

Grundvoraussetzung für die Teilnahme ist eines der drei „Gs“ - genesen, geimpft oder getestet. Über weitere Aktivitäten des VdK und wie es nach der Pandemie weitergehen soll, darüber werden die Teilnehmer während des Ausflugs und im Mitteilungsblatt informiert. Bereits jetzt weist der Verein auf einen mehrtägigen Ausflug an den Chiemsee vom 16. bis 19. September hin.

Noch ein Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme beziehungsweise der Anmeldung zu Veranstaltungen des VdK-Ortsverbands Kaisersbach erklären sich die Teilnehmer einverstanden, dass Bilder von ihnen oder ihr Name in der Presse, dem Internet oder sonstigen Medien veröffentlicht werden.

Erstkommunion in Christus König gefeiert

Welzheim. „Ich bin bei Euch alle Tage“: Unter dieser Zusage Jesu wurde in der Kirche Christus König Erstkommunion gefeiert. Normalerweise wird dieses Fest kurz nach Ostern gefeiert. Aber in diesem Jahr, in dem, bedingt durch Corona, alles anders ist, hat es auch die Kommunion getroffen, teilt das katholische Pfarramt Christus König in Welzheim mit. Nicht einmal, sondern viermal wurde gefeiert, zweimal mit dem Jahrgang 2020 (24. Oktober und 29. Juni) und zweimal mit dem Jahrgang 2021 (3. und 4. Juli). Nicht in einer großen Gruppe, sondern in kleinen Gruppen mit jeweils drei bis fünf Kindern.

Aber das hat der Festlichkeit keinen Abbruch getan; es hat vielmehr deutlich gemacht: Jeder einzelne Mensch ist vor Gott wichtig, jeder Einzelne ist von Gott geliebt und jedem Einzelnen schenkt sich Jesus Christus in der Gestalt des Brotes.

„Ich bin bei Euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 18,20). Diese großartige Zusage Jesu stand im Mittelpunkt der Feier. Gott hat jeden Menschen gewollt, er kennt alle von uns und trägt uns im Leben an hellen und an dunklen Tagen. Dass er für uns da ist, dürfen wir besonders erfahren, wenn wir im gewandelten Brot seine Nähe ganz besonders erfahren dürfen.

Kirchenchor und Chöre haben die Gottesdienste musikalisch begleitet. Die rhythmischen Lieder sind übersprungen, und die Menschen waren froh, dass sie, zwar mit Maske, wieder mitsingen konnten.

Kompakt

Kaisersbach saniert Anfang August Straßenflächen

Kaisersbach (nz). Voraussichtlich Anfang August sollen in Kaisersbach rund 8500 Quadratmeter Straßenflächen der Gemeindeverbindungsstraßen, das entspricht etwa einer Länge von zweieinhalb Kilometern, durch Belagsarbeiten saniert werden. Der Kaisersbacher Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung die entsprechenden Arbeiten an ein Freiburger Unternehmen vergeben, das das beste Angebot gemacht hatte. Die betreffenden Straßenflächen sollen an der Oberfläche mit flüssigem Bitumen und eingewalztem Splitt erneuert werden. Die Arbeiten sollen an einem Tag ohne nennenswerte Sperrungen erfolgen.

Wir gratulieren

Welzheim: Marlene David zum 85. Geburtstag; Ioannis Kokkonis zum 75. Geburtstag.
Alfdorf: Martin Greiner zum 85. Geburtstag.

„Schön, wieder Applaus zu hören“

Nach langer kultureller „Dürre“ tritt das Musikerduo „Jailhouse Classics“ in der Eugen-Hohly-Halle auf

VON UNSERER MITARBEITERIN
SIMONE DORRA

Welzheim.

Neun Monate ist es her, dass die Kultursäule Welzheim das letzte Konzert veranstaltet hat; am vergangenen Samstag boten Jürgen Ohnemus (Gitarre) und Jochen Narciß-Sing (Violine) dem Publikum in der Eugen-Hohly-Halle zum ersten Mal wieder die Gelegenheit, Musik live zu erleben - und das auf einem begeisternd hohen Niveau.

Die Bühne befindet sich an diesem Abend um 19 Uhr überraschenderweise an der linken Seitenwand, die Bestuhlung zieht sich schräg durch die Halle, damit der nötige Abstand gewahrt bleibt; jeder Platz ist besetzt. „Ich bin ja froh, dass endlich wieder was stattfindet“, hat eine Dame vor der Halle kurz vorher noch gesagt. Das geht offenbar allen so. Niemand stört sich daran, dass man die Adresse auf der Eintrittskarte hinterlassen und selbstverständlich Maske tragen muss. Und Violinist Jochen Narciß-Sing fasst die allgemeine Vorfreude in einem Stoßseufzer zusammen: „Schön, wieder Applaus zu hören.“

Südamerikanische und jüdische Melodien

Das Konzert wird eröffnet mit dem berühmten „Libertango“ von Astor Piazzolla. Das Publikum bekommt eine erste Ahnung davon, was zwei Virtuosen mit Gitarre und Geige anstellen können, wenn sie ihr Handwerk wirklich beherrschen. Neben südamerikanischen Komponisten zieht sich jüdische Musik durch das Programm wie ein roter Faden ... ob es die melancholische, schöne „Hebräische Melodie“ von Joseph



Mit Abstand und mit Maske – aber immerhin: Wieder Live-Kultur.

Foto: Habermann

Jailhouse Classics

- Der Name des Duos („Jailhouse Classics“) leitet sich übrigens vom Arbeitsplatz der beiden Musiker her.
- Das ist die Musikschule Schwäbisch Hall, in der die beiden unterrichten und, wie Jochen Narciß-Sing augenzwinkernd meint, „lebenslänglich“ haben.
- Denn die Musikschule befindet sich (gemeinsam mit der Volkshochschule) in einem ehemaligen Gefängnis.

Achron ist oder das Motiv „Jewish Town“ von John Williams aus „Schindlers Liste“. Der erste Teil des Konzertes endet allerdings mit einem Stück, das aus keiner dieser zwei Welten stammt: einer aufregend virtuosen Version der „Bohemian Rhapsody“ von Queen.

Die beiden Musiker plaudern über die Komponisten, deren Werke sie spielen; viele der Arrangements stammen von Jürgen Ohnemus. Für die Geige, meint Narciß-Sing, gibt es eine Unzahl von Werken quer durch alle Musikepochen, Gitarristen müssen sich ihre Stücke oft selbst suchen und umschreiben, damit es „passt“. Das gilt auch für die „Histoire du Tango“ von Astor Piazzolla -

drei Stücke, die schwungvoll und leidenschaftlich die Geschichte des Tangos in Argentinien erzählen, von den Anfängen in den Bordellen von Buenos Aires bis zu den Nachtclubs in den 1960er Jahren.

In „Freilechs“ von Joel Engel (der im Russland des 19. Jahrhunderts jüdische Folklore sammelte) treiben sich Geige und Gitarre gegenseitig zu musikalischen Höchstleistungen an, aber das vielleicht beste Stück des Abends ist die „Improvisation über ein jüdisches Thema“. Die beginnt mit schwermütig-orientalischen Gitarrenklängen, als säße der Musiker beim Spiel in der spanischen Alhambra. Dann schält sich kraftvoll die Melodie von „Hava Nagila“

heraus, und man staunt, als die beiden Musiker auch noch ein Echo von „Smoke on the Water“ anklängen lassen. Das ist musikalisch ganz großes Kino, und das Publikum ist zu Recht hingerissen.

Der offizielle Teil des Konzertes endet mit einem Arrangement des Rockklassikers „Stairway to Heaven“ von Led Zeppelin, aber damit dürfen die beiden natürlich noch nicht von der Bühne. Es folgt ein Django-Reinhardt-Titel, den viele aus dem Film „Chocolat“ kennen, und ganz am Schluss noch einmal eine Zugabe von John Williams, das Titelthema aus „Schindlers Liste“, das den Abend leise, wunderschön und nachdenklich ausklingen lässt.

Regionaler, digitaler Marktplatz Welzheimer Wald

Arbeitsgruppe mit vielen Akteuren will Online-Plattform aktivieren und lädt zu Präsentation auf Mittwoch, 28. Juli, ein

Welzheim.

Die Beschränkungen aufgrund der Coronapandemie waren mitunter der Anlass, dass sich eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel gebildet hat, einen regionalen, digitalen „Marktplatz Welzheimer Wald“ zu erstellen. Der Arbeitsgruppe gehören inzwischen mehrere Unternehmen, der Handels- und Gewerbeverein Welzheim, der Gewerbe- und Handelsverein Alfdorf, die Stadt Welzheim, die Gemeinde Alfdorf, das Wirtschaftsforum Welzheimer Wald und das lokale IT-Unternehmen Schairer IT Services an.

Ziele waren unter anderem, Kaufkraft in der Region zu halten und regionale Transportleistungen zu minimieren und damit einen nicht unerheblichen Beitrag zur Senkung der Kohlendioxid-Emissionen zu er-

reichen. Die Plattform soll den Bürgern im Welzheimer Wald die Möglichkeit bieten, mit den regionalen Anbietern digital in Kontakt zu treten und die Angebote bequem online zu nutzen.

Digitale Plattform Clickwald.de

Das Ergebnis ist eine digitale Plattform Clickwald.de, im Web und als Smartphone-Apps, die Unternehmern folgende Optionen bietet: über ihre Produkte, Dienstleistungen, Marken und Öffnungszeiten zu informieren, ihre Produkte in einem gemeinsamen Web-Shop anzubieten (Click&Collect sowie Click&Deliver), Termine (Click&Meet) mit Kunden zu vereinbaren

und für Restaurants und Anbieter von Tagesessen bietet sich die Möglichkeit einer zentralen Übersicht der angebotenen Essen beziehungsweise Speisekarten, gegebenenfalls mit Online-Bestellfunktion. Aktionen und Events lassen sich bewerben, inklusive Push-Nachrichten auf Smartphones. Es handelt sich um eine individuell erweiterbare Plattform für die jeweiligen Anforderungen.

Präsentation am Mittwoch, 28. Juli

Die Organisatoren wollen nun Clickwald.de, die Plattform des regionalen „Marktplatzes Welzheimer Wald“, vorstellen und laden deshalb zu einer unverbind-

lichen Präsentation auf Mittwoch, 28. Juli, in den Gasthof Lamm in Welzheim, Gschwendstraße 7, ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

Formlos anmelden bis 23. Juli

Die Organisatoren wollen natürlich ermuntern, Teilnehmer des regionalen Online-Marktes zu werden. Die Attraktivität für Bürger, aber auch für Unternehmen, steigt mit der Anzahl der verfügbaren Angebote, heißt es in der Einladung.

Zur weiteren Veranstaltungsplanung wird um eine formlose Anmeldung per E-Mail an wolfgang.spinner@wifo-www.de bis zum 23. Juli gebeten.

Limes-Gymnasium freut sich über Förderung

Ferry-Porsche-Stiftung stellt der Schule 15 000 Euro zur Verfügung, für die Tablets für Oberstufenschüler gekauft werden sollen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NADINE ZÜHR

Welzheim.

Große Freude am Limes-Gymnasium: Die Schule bekommt 15 000 Euro von der Ferry-Porsche-Stiftung. Mit dem Fördergeld sollen weitere Tablets für Oberstufenschüler angeschafft werden, kündigen Rüdiger Wolff, der stellvertretende Schulleiter, sowie Jörg Brehmer, Abteilungsleiter am Limes-Gymnasium, an.

Dass die Welzheimer Bildungseinrichtung in den Genuss der Förderung durch die Ferry-Porsche-Stiftung kommt, das geht auf Timo Kalaitzidis zurück. Der Welzheimer ist der Schule verbunden, seine Tochter besucht das Limes-Gymnasium. Timo Kalaitzidis arbeitet bei der Porsche AG. Dort engagiert er sich ehrenamtlich für das Thema Digitalisierung an Schulen. Er setzte sich mit Hans Klenk, Elternbeirat der Jahrgangsstufe zwei am Limes-Gymnasium, in Verbindung. Gemeinsam wurde ein Konzept ausgearbeitet und der Verein der Freunde des Limes-Gymnasiums einbezogen. Auch an den Schulträger trat man heran. Der Verein der Freunde des Limes-Gymnasiums stellte dann bei der Ferry-Porsche-Stiftung einen entsprechenden Förderantrag, so Dr. Dietmar Steiner, der Vorsitzende des Vereins, und zwar zum ei-

nen für ein Drohnenprojekt im Rahmen der Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik für die Achtklässler sowie für 80 Tablets für die Oberstufe.

Am Limes-Gymnasium beschäftigt man sich schon lange mit dem Thema Digitalisierung, berichten Rüdiger Wolff und Jörg Brehmer. Sie verweisen zum Beispiel auf Recherchen oder Präsentationen der Schüler, auf die Bedeutung der entsprechenden Fertigkeiten und den angestrebten selbstverständlichen Umgang mit der Technik.

Nicht nur für die Schüler übrigens. „Die Lehrkräfte lernen mit“, unterstreicht Jörg Brehmer. „Man kommt aus der Kreidezeit und sieht sich hineinkatapultiert in die digitale Welt.“

Mit der Förderung verfolgt die Ferry-Porsche-Stiftung das Ziel, gesellschaftliche Impulse zu setzen und gezielt digitale Bildung für Kinder und Jugendliche zu fördern.

Die 2018 gegründete Ferry-Porsche-Stiftung fördert und initiiert gemeinnützige Projekte in den Bereichen Soziales, Umwelt, Bildung und Wissenschaft sowie Kultur und Sport. Mit ihrem gesellschaftlichen Engagement will die Stiftung vor allem junge Menschen im Bereich der Unternehmensstandorte der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG unterstützen. Namensgeber ist Ferry Porsche, der 1948 die Sportwagenmarke Porsche gründete.



Sie freuen sich über die Förderung für das Limes-Gymnasium: Unser Bild zeigt von links nach rechts Lukas Mostowi, Dr. Dietmar Steiner, den Vorsitzenden des Vereins der Freunde des Limes-Gymnasiums, Marie Bareiß, Timo Kalaitzidis, Hans Klenk, Elternbeirat der Jahrgangsstufe zwei, Alina Schmidt, Zoe Hudelmaier, Jörg Brehmer, Abteilungsleiter am Limes-Gymnasium, sowie den stellvertretenden Schulleiter Rüdiger Wolff. Bild: Steinemann